

Originalveröffentlichung in: Bernauer, Markus (Hrsg.): Heinse, Wilhelm: Die Aufzeichnungen - Frankfurter Nachlass, Bd. 3. - Aufzeichnungen 1768 - 1783 : Kommentar zu Bd 1, München 2005, S. 1253-1254

Der Palazzo Pamphilj auf der Piazza Navona (S. 1043)

49r *Pallast Pamphili*: Architektur und Ausstattung des Palazzo Pamphilj stammen im wesentlichen aus dem Pontifikat Innozenz' X. Pamphilj. Die Papstfamilie, die seit dem 15. Jh. bei der Piazza Navona ansässig gewesen war, kaufte ab 1644 sukzessive ein gewaltiges Areal an der Westseite des Platzes auf und ließ dort unter Leitung von Girolamo Rainaldi und Francesco Borromini ihren Familiensitz zu einem imposanten Palast ausbauen, der später mit der ebenfalls neu errichteten Familienkirche und Grablege S. Agnese sowie mit einem Priesterkolleg verbunden wurde. Berninis ›Vierströmebrunnen‹ im Zentrum der Piazza rundete das Ensemble ab und sollte die segensreiche Wirkung Innozenz' X. auf den Erdkreis veranschaulichen.

Das ›Forum‹ der Pamphilj: Piazza Navona. In: Richard Bösel; Christoph Luitpold Frommel (Hrsg.): *Borromini. Architekt im barocken Rom*. Mailand : Electa, 2000 (zugl. AK Wien : Graphische Sammlung Albertina). S. 391-409, (zum Palast speziell S. 395-401, Katalogbeiträge von Elisabeth Sladek; dort alle frühere Literatur erschlossen); Rudolf Preimesberger: *Obeliscus Pamphilius*. Beiträge zur Vorgeschichte und Ikonographie des Vierströmebrunnens auf Piazza Navona. In: *Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst*, 3. Folge. 25. 1974. 77-162. (cs)

49r *Peter von Cortona*: Die Deckenfresken in der Galerie, die Pietro da Cortona zwischen 1651 und 1654 ausführte, basieren auf Vergils *Aeneis*, feiern in Gestalt des ›pius Aeneas‹ aber auch Innozenz X. Venus kommt als Mutter des Aeneas dreimal in dem Zyklus vor: Sie bittet Vulkan um Waffen für ihren Sohn, übergibt ihm diese und versucht schließlich im Götterrat, Jupiter Aeneas günstig zu stimmen. Die »florentini-

sche« Venus, die H. zum Vergleich heranzieht, dürfte wohl diejenige im Palazzo Pitti sein; wo Cortona 1641/1642 die Sala di Venere gestaltet hatte. Das zentrale Deckenbild des Raumes zeigt, wie Minerva das »alter ego« des Fürsten vom Lager der Venus zu Herkules geleitet, und spielt so darauf an, dass der Herrscher klug dem lasterhaften Müßiggang entsagen müsse, um heroische Taten zu vollbringen. Bezüglich der »Neapolitaner«, die H. in diesem Zusammenhang erwähnt, könnte er an die cortonesken Venusfiguren Luca Giordanos gedacht haben.

John Beldon Scott: *Strumento di potere: Pietro da Cortona tra Barberini e Pamphilj*. In: *Lo Bianco, Pietro da Cortona*, S. 87–98. Malcolm Campbell: *Pietro da Cortona at the Pitti Palace. A Study of the Planetary Rooms and Related Projects*. Princeton: Princeton University Press, 1977. 82–108, 186–191; Oreste Ferrari; Giuseppe Scavizzi: *Luca Giordano. L'opera completa*. Bde. 1–2. Neapel: Electa, 1992; Rudolf Preimesberger: *Pontifex Romanus per Aeneam Praesignatus. Die Galleria Pamphilj und ihre Fresken*. In: *Römisches Jahrbuch für Kunstgeschichte*. 16. 1976. S. 221–287 (speziell S. 278–279).

49r *Ariadne*: In der zur Piazza Navona gelegenen Sala grande schuf Andrea Camassei 1648/49 einen Fries, der an den vier Wänden des Raumes verschiedene Episoden aus der Liebesgeschichte von Bacchus und Ariadne schildert. Auch wenn Camasseis Stil oberflächlich betrachtet an Pietro da Cortona erinnert, war der Künstler jedoch nicht dessen, sondern Domenichinos Schüler.

Gemma di Domenico Cortese: *La vicenda artistica di Andrea Camassei*. In: *Commentari*. 19. 1968. S. 281–298 (speziell 294–295); Lione Pascoli: *Vite de' pittori, scultori ed architetti moderni. Edizione critica dedicata a Valentino Martinelli*. Perugia: Electa Editori Umbri, 1992. S. 99–107 (speziell S. 104–105); Passeri, *Künstlerbiographien*, S. 168–173 (speziell S. 173); Susan Russell: *L'intervento di Donna Olimpia Pamphilj nella Sala Grande di Palazzo Pamphilj a Piazza Navona*. In: *Bollettino d'arte*. 81. 1996. S. 111–120; Ann Sutherland Harris: *A Contribution to Andrea Camassei Studies*. In: *The Art Bulletin*. 52. 1970. S. 49–70 (speziell S. 63).

(cs)